

<b>Ausbildungsplan</b>	<b>Fachkraft im Gastgewerbe / Bereich Wirtschaftsdienst</b>		
Der sachlich und zeitlich gegliederte Ausbildungsplan ist Bestandteil des Ausbildungsvertrages			
Ausbildungsbetrieb:	_____		
Auszubildende(r):	_____		
Ausbildungszeit von:	_____ bis: _____		
Ausbilder(in):	Ausbildungsdauer: <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">1 ½ Jahre*</td> <td style="padding: 2px 10px;">2 Jahre *</td> </tr> </table>	1 ½ Jahre*	2 Jahre *
1 ½ Jahre*	2 Jahre *		

Die sachliche und zeitliche Gliederung der zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten laut Ausbildungsrahmenplan der Ausbildungsverordnung ist auf den folgenden Seiten niedergelegt.

Der zeitliche Anteil des gesetzlichen bzw. tariflichen Urlaubsanspruches, des Berufsschulunterrichtes und der Zwischen- und Abschlussprüfung des/der Auszubildende(n) ist in den einzelnen zeitlichen Richtwerten enthalten.

Änderungen des Zeitumfanges und des Zeitablaufes aus betrieblich oder schulisch bedingten Gründen oder aus Gründen in der Person des/der Auszubildende(n) bleiben vorbehalten.

**Die Lernorte unterscheiden sich von Betrieb zu Betrieb. Die Inhalte (Handlungsfelder/ Lernziele) sind für alle Betriebe gleich. Der Ausbildungsbetrieb legt individuell fest an welchem Lernort die jeweiligen Inhalte vermittelt werden.**

**Beispiel:** **Gesamtausbildungszeit: 12 Wochen**  
**Lernort: Betriebsbüro**  
 Bitte eintragen \_\_\_\_\_  
 Kenntnisse und Fertigkeiten sind anteilig zu vermitteln

<b>Werbung und Verkaufsförderung</b> <span style="float: right;"><b>ca. 6 Wochen</b></span> a) Werbemittel und Werbeträger unterscheiden und für die Werbung des Ausbildungsbetriebes einsetzen b) verkaufsfördernde Maßnahmen vorbereiten	<b>Umgang mit Gästen, Beratung und Verkauf</b> <span style="float: right;"><b>ca. 6 Wochen</b></span> a) Gespräche gäste- und unternehmensorientiert führen b) sprachliche und nichtsprachliche Ausdrucksmöglichkeiten anwenden
--	---

Auszubildende(r): \_\_\_\_\_ Gesetzliche(r) Vertreter des/der Auszubildende(n): \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Firmenstempel/ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Berufliche Grundbildung

### Diese Ausbildungsinhalte während der gesamten Ausbildung vermitteln

<p><b>Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluß, Dauer und Beendigung, erklären</li> <li>b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen</li> <li>c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen</li> <li>d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen</li> <li>e) wesentliche Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nennen</li> </ul>	
<p><b>Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern</li> <li>b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes wie Einkauf, Produktion, Dienstleistung, Verkauf und Verwaltung erklären</li> <li>c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen</li> <li>d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben</li> </ul>	<p><b>während der gesamten Ausbildung zu vermitteln</b></p>
<p><b>Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu Ihrer Vermeidung ergreifen</li> <li>b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden</li> <li>c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten</li> <li>d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen</li> </ul>	
<p><b>Umweltschutz</b></p>	<p>Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären</li> <li>b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden</li> <li>c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen</li> <li>d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen</li> </ul>	







**2. Ausbildungsjahr**

**Gesamtausbildungszeit: 28 Wochen**

**Lernort:**

Bitte eintragen \_\_\_\_\_

Kenntnisse und Fertigkeiten sind anteilig zu vermitteln

**Wirtschaftsdienst**

**ca. 19  
Wochen**

- a) Gästeräume angebots- und anlaßbezogen herrichten
- b) Gästeräume reinigen und pflegen

**Einsetzen von Geräten, Maschinen und  
Gebrauchsgütern, Arbeitsplanung**

**ca. 6  
Wochen**

- a) Wartung von Geräten und Maschinen sowie Instandsetzung von Gebrauchsgütern veranlassen
- b) Arbeitsergebnisse kontrollieren und bewerten

**Hygiene**

**ca. 3  
Wochen**

- a) Vorschriften und Grundsätze zur Personal- und Betriebshygiene anwenden
- b) Desinfektions- und Reinigungsmittel ökonomisch einsetzen